

Alb-Halle zur Jahresfeier wieder fit

Ertüchtigung der Westerheimer Alb-Halle wird nicht ohne Fördermittel funktionieren



Mit solchen Metallplatten wird die Dachkonstruktion der Westerheimer Albhalle stabilisiert.

FOTO: GEMEINDE WESTERHEIM

WESTERHEIM (cs) - Die Alb-Halle ist für Westerheimer Vereine und auch die Schule vor allem in der kalten Jahreszeit der Ort für Feiern, Veranstaltungen und auch Hallentraining. Aktuell wird die Tragwerkkonstruktion des Daches ertüchtigt, damit dieses auch schneereicheren Wintern standhält. Die gute Nachricht: Bald werden die Handwerker fertig.

Immer wieder hatte es in den vergangenen Jahren Probleme mit der Westerheimer Alb-Halle gegeben: Kaputte Rohre und nicht zuletzt Schäden an der vor Jahrzehnten nicht ganz richtig eingebauten Lüftungsanlage. Das alles wurde inzwischen behoben. Aber wegen der immer wieder auftretenden Schäden ließ der Gemeinderat bereits im März die Fritz-Planung GmbH mit einer Schwachstellenanalyse der Alb-Halle beauftragen.

Ihre Ergebnisse stellten die Planer dann im Juni vor. Da wurde auch beschlossen, die Dachkonstruktion der Halle zu ertüchtigen. Im September ent-

schied der Gemeinderat, dass dieses durch Aufbringen von Stahlblechformteilen an den Knotenpunkten der Nebenträgern umzusetzen sei.

Die dafür nötigen 1044 verzinkten Stahlblechformteile wurden planmäßig am 27. Oktober angeliefert. Mitarbeitende der Firma Bleher montieren diese Beschläge nun an der Dachkonstruktion. Sie arbeiten von einem fahrbaren Treppenturm aus in sechseinhalb bis achteinhalb Metern Höhe.

Nun hat sich laut Mitteilung der Gemeinde Westerheim eine kleine Verzögerung ergeben. Bei der jüngsten Baustellenbesprechung habe sich gezeigt, dass die geplante Umsetzung an einzelnen Dachstellen modifiziert werden muss, was zu einer Verzögerung der Ertüchtigungsmaßnahme führt.

Bürgermeister Hartmut Walz schreibt dazu: „Aus heutiger Sicht geht das Büro Fritz Planung davon aus, dass sich der Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme der Halle um wenige Arbeits-

tage verschiebt. Der Schul- und Sportbetrieb kann wieder ab 20. November aufgenommen werden. Die Vereine und die Schule hat die Verwaltung bereits informiert.“

Im Einzelnen gehe es darum, dass die Ertüchtigung an einzelnen Dachbereichen nicht ausschließlich mittels Stahlformteilen erledigt werden kann. Insbesondere im Bereich der Verkleidungselemente vor der Bühne erfordern die baulichen Gegebenheiten zur Sicherstellung der Statik eine Sonderlösung durch Holzbauteile. Eine ähnliche Herausforderung stellt auch der Bereich über den Sitzbänken dar, zitiert Walz sinngemäß die Aussagen der von der Gemeinde beauftragten Fachleute.

Eine gute Nachricht hat der Schultes jedoch in Richtung SV Westerheim: „Ich freue mich, dass die Jahresfeier des SVW am Samstag, 18. November, trotzdem in der Alb-Halle durchgeführt werden kann.“

Mit der Ertüchtigung des Tragwerks sei der erste Schritt in Rich-

tung zukunftsichere Alb-Halle getan, auch der zweite Schritt wurde bereits im Oktober vom Gemeinderat beschlossen: Fritz-Planung ist mit der Entwurfsplanung beauftragt. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Planung samt Kostenberechnung zur Jahresmitte 2024 vorliegt.

Dazu möchte Bürgermeister Walz das Sanierungskonzept „Alb Halle 2030“ rechtzeitig zusammen mit den Nutzern und dem Gemeinderat in einem oder mehreren Workshops erarbeiten. Zur Vorbereitung stellt das Büro Fritz Planung einen ersten Entwurf. Nach Vorliegen der notwendigen Unterlagen können dann im Anschluss etwaige Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Walz sagt: „Schon heute ist klar, dass die Gemeinde diese große Herausforderung ohne das Anzapfen verschiedener Fördertöpfe nicht schultern kann.“ Die Ertüchtigung der Halle sei ihm aber ein großes Anliegen, eben weil sie so wichtig für das Westerheimer Sport- und Kulturleben ist.